

Marta Djourina

Eröffnung: 23. Mai 2023, 18 Uhr

Outer Glow

24. Juni – 25. August 2023

Marta Djourina schlendert durch die Straßen New Yorks, besucht an mehreren Tagen unterschiedliche Orte zu verschiedenen Tageszeiten. In ihrer Hand eine kleine selbstgebaute Lochkamera aus Pappe. Ihr Finger liegt auf der Öffnung und wird gelegentlich angehoben, um den Lichteinfall und damit die Belichtung des analogen Films zuzulassen. Die Künstlerin dreht sich hierbei um die eigene Achse, nimmt alle Eindrücke um sich herum auf. In Djourinas aktueller Videoarbeit "Frame of Time", die erstmalig im Verein Junge Kunst in Wolfsburg ausgestellt wird, erstrecken sich diese aufgenommenen Panoramen. Sie sind Zeugnis ihrer Reise, Momentaufnahmen ihres schweifenden Blicks, der sich hier jedoch vor den Augen der Betrachter*innen – in der Weite der verschwommenen Landschaften oder aufleuchtenden bunten Lichter als Erinnerungsfetzen – auflöst. Das menschliche Sichtfeld ist durch eine natürliche Begrenzung definiert, unsere Umgebung im wahrsten Sinne nur ausschnitthaft zu betrachten. Die Schnelligkeit der Großstadt, die Ungeduld einer kapitalistischen Gesellschaft und die konstante mediale Überreizung haben einen enormen Einfluss auf die Qualität unserer Wahrnehmung. In diesem dokumentarisch-abstrakten Werk widmet sich die Künstlerin einem Innehalten, dem Stehenbleiben und Aufsaugen des Augenblicks.

In der fortlaufenden Werkreihe "Sole", die zum jetzigen Zeitpunkt aus knapp 45 Unikaten besteht, archiviert Marta Djourina den direkten Einfluss von Sonnenlicht und Salzwasser auf analogem, unbehandeltem, für s/w Prozesse vorgesehenem Papier. Das Salz des Meerwassers verätzt dessen Oberfläche, Rückstände von Sand und Algen lassen die Werke haptisch erscheinen. Es erhält eine Art Patina, die an nass und alt gewordene Kupferplatten erinnert. Abstrakte Lichtereignisse entstehen, die freie Assoziationen zu Naturphänomenen zulassen. Für die Umsetzung von „Sole“ reiste sie an Gewässer unterschiedlichster Orte. So arbeitete sie 2020 an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Dieses Jahr fuhr sie im Frühjahr an den New Yorker Stadtstrand Rockaway Beach.

Die Ausstellung „Outer Glow“ im Kunstverein Junge Kunst in Wolfsburg lässt einen Einblick in Marta Djourinas experimentelle und spielerische Arbeitsweise zu, die von einem technischen und wissenschaftlichen Forschungsdrang geprägt ist. Sie steht ganz im Zeichen

einer der Künstlerin eigentümlichen behutsamen Entdeckerlust und zeigt ihren sensiblen und einzigartigen Blick auf das Medium und die Möglichkeiten der Fotografie.

Kuratiert von Miriam Jesske

Marta Djourina (*1991 in Sofia) studierte an der Universität der Künste Berlin und an der Glasgow School of Art. Ihre Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen, zuletzt in der Berlinischen Galerie, im Sofia Arsenal – Museum of Contemporary Art, bei FeldbuschWiesnerRudolph in Berlin, 3:e Våningen in Göteborg, Mark Müller in Zürich und im CAN – Centre d'art Neuchâtel (CH). Sie erhielt unter anderem das Dorothea Konwiarz Stipendium (2017), den BAZA Award for Contemporary Art (2021), das Eberhard Roters-Stipendium der Stiftung Preußische Seehandlung (2020) und den Marianne Brandt Preis für Fotografie (2022). 2022 war sie für drei Monate AArtist in Residenz des Auswärtigen Amts in Berlin. Februar bis März 2023 verbrachte Djourina im Rahmen des Residencyprogramms RU - Residency Unlimited als Teil des BAZA Awards zwei Monate in New York. 2023 wird Djourina eine Residency in Cité internationale des arts antreten.